

Jahresabschluss 2014

**Greifswald Entsorgung GmbH (GEG)
– Tochter der VEVG**

I. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

Für den diesem Bericht als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 und den als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 erteilen wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Greifswald Entsorgung Gesellschaft mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen."

Waren (Müritz), den 08. Mai 2015

Fidelis Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



G. W. ...
Wirtschaftsprüfer

Greifswald Entsorgung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Greifswald

Bilanz zum 31. Dezember 2014

A K T I V A

A. Anlagevermögen

- i. Immaterielle Vermögensgegenstände
 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
- ii. Sachanlagen
 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
 2. Technische Anlagen und Maschinen
 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

iii. Finanzanlagen

1. Beteiligungen
 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen

B. Umlaufvermögen

- i. Vorräte
 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
 - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:
 Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)
 Unternehmen
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen
 - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:
 Euro 32.465,00 (Vorjahr: Euro 37.565,00)
3. Forderungen gegen Gesellschafter
 - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:
 Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)
4. Sonstige Vermögensgegenstände
 - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:
 Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)

iii. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Anlage 1

P A S S I V A

Vorjahr
 Euro

Euro

Euro

Vorjahr
 Euro

Euro

Euro

A. Eigenkapital

- I. Gezeichnetes Kapital
 II. Kapitalrücklage
 III. Gewinnrücklagen
 IV. Jahresüberschuss

600

15.456,35

808.472,87

432.608,58

1.856.537,80

36.335,52

41

B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen

C. Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

415

345.450,00

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:
 Euro 342.321,82 (Vorjahr: Euro 263.804,67)
 - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren:
 Euro 518.441,24 (Vorjahr: Euro 653.463,00)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:
 Euro 233.861,93 (Vorjahr: Euro 216.100,62)
 Unternehmen
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:
 Euro 7.528,62 (Vorjahr: Euro 0,00)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:
 Euro 330.605,59 (Vorjahr: Euro 500.381,67)
 - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren:
 Euro 4.166,82 (Vorjahr: Euro 0,00)
4. Sonstige Verbindlichkeiten
 - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:
 Euro 206.408,42 (Vorjahr: Euro 230.569,89)
 - davon aus Steuern:
 Euro 69.512,08 (Vorjahr: Euro 46.492,08)
 - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:
 Euro 0,00 (Vorjahr: Euro 0,00)

2.141.286,07

233.861,93

7.528,62

715.376,65

1.999

0

1.128

284

3.627

3.304.461,69

5.542.785,01

5.657

Gewinn- und Verlustrechnung
vom 01. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

Greifswald Entsorgung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Greifswald

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Vorjahr</u> <u>TEuro</u>
1. Umsatzerlöse		7.512.769,28	7.444
2. Sonstige betriebliche Erträge		179.698,87	149
- davon aus der Auflösung des Sonderpostens: Euro 4.541,94 (Vorjahr: Euro 4.541,94)			
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	2.056.555,07		2.040
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>997.410,51</u>		<u>966</u>
		3.053.965,58	3.006
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.026.827,36		2.065
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>439.928,88</u>		<u>444</u>
- davon für Altersversorgung: Euro 1.500,00 (Vorjahr: Euro 1.500,00)		2.466.756,24	2.509
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		520.885,61	490
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		900.981,27	792
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		6.503,11	5
- davon aus verbundenen Unternehmen Euro 6.503,11 (Vorjahr: Euro 5.287,49)			
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.411,21	1
- davon von verbundene Unternehmen: Euro 907,51 (Vorjahr: Euro 0,00)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		93.335,76	85
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: Euro 10.150,00 (Vorjahr: Euro 10.150,00)			
- davon an verbundene Unternehmen: Euro 7.410,62 (Vorjahr: Euro 216,02)			
- davon an Gesellschafter: Euro 24.935,04 (Vorjahr: Euro 37.026,99)			
0. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		664.458,01	717
1. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		189.591,16	201
2. Sonstige Steuern		42.258,27	27
3. Jahresüberschuss		<u>432.608,58</u>	<u>489</u>

Greifswald Entsorgung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Greifswald

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist nach den Bestimmungen des HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Nach den in § 267 HGB i. d. F. v. 24. April 2015 angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen an verbundene Unternehmen zum Nennwert

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

ANHANG für das Geschäftsjahr 2014

Greifswald Entsorgung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Greifswald

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Brutto-Anlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Geschäftsjahresabschreibung

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 410,00 werden in voller Höhe sofort abgeschrieben.

Für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wurde bis zum Jahr 2010 ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Angaben zu Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG / § 264c Abs. 1 HGB)

Gegenüber den Gesellschaftern bestehen die nachfolgenden Rechte und Pflichten:

Sachverhalte	Betrag EUR
Forderungen	8.788,85
Verbindlichkeiten	715.376,65

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Die Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betragen EUR 1.047.573,59 (Vorjahr: EUR 822.053,64).

Die Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr betragen EUR 32.465,00 (Vorjahr: EUR 37.565,00).

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betragen EUR 1.120.681,38 (Vorjahr: EUR 1.210.856,85).

ANHANG für das Geschäftsjahr 2014

Greifswald Entsorgung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Greifswald

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren betragen EUR 522.608,06 (Vorjahr: 653.463,00).

Latente Steuern

Der sich nach der Steuerbilanz ergebende Steueraufwand entspricht nicht dem Ergebnis der Handelsbilanz.

Von der Möglichkeit, einen Aktiv-Posten für latente Steuererträge zu bilden, wurde kein Gebrauch gemacht.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von jährlich TEUR 252 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Geschäftsbesorgung (TEUR 176), Mieten und Pachten (TEUR 63) sowie Leasingverträgen (TEUR 13).

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

Tätigkeitsbereich	Umsatz TEUR
Abfallentsorgung und -behandlung kommunal	2.039
Tankstellenbetrieb	1.597
Containerdienst	1.331
Übrige	2.546
	7.513

Erläuterung der periodenfremden Erträge

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 5 enthalten.

Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 3 enthalten.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 66 Mitarbeiter.

ANHANG für das Geschäftsjahr 2014

Greifswald Entsorgung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Greifswald

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch Herrn Uwe-Andersen Hoth, Greifswald, geführt. Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 8 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt EUR 432.608,58 und wird in Höhe von EUR 150.000,00 an die Gesellschafterin ausgeschüttet und in Höhe von EUR 282.608,58 auf neue Rechnung vorgetragen.

Greifswald, den 27. März 2015



Uwe-Andersen Hoth
Geschäftsführer

Anlagespiegel zum 31. Dezember 2014
Greifswald Entsorgung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Greifswald

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen		Buchwerte		Kennzahlen												
	Anfangsbestand 01.01.2014	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endbestand 31.12.2014	Anfangsbestand 01.01.2014	Zugang	Abgang	Endbestand 31.12.2014	Euro	Euro	Euro	Vorjahr	Euro	v.H.	Durchschnittlicher Abschreibungs- satz	Durchschnittlicher Restbuchwert	v.H.	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	v.H.			v.H.	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	30.378,70	3.500,00	0,00	0,00	33.878,70	29.992,70	1.550,00	0,00	31.542,70	2.336,00	386,00	4,6	6,9						
II. Sachanlagen																			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.519.386,58	0,00	0,00	0,00	4.519.386,58	2.386.953,83	131.421,00	0,00	2.518.374,83	2.001.011,75	2.132.432,75	2,9	44,3						
2. Technische Anlagen und Maschinen	968.807,36	169.582,20	0,00	0,00	1.138.389,56	968.807,36	5.300,20	0,00	974.107,56	164.282,00	0,00	0,5	14,4						
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.791.014,94	545.856,30	303.531,16	68,11	6.033.410,19	4.545.439,94	382.614,41	212.277,16	4.715.777,19	1.317.633,00	1.245.575,00	6,3	21,8						
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	68,11	0,00	0,00	-68,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	68,11	-,-	-,-						
III. Finanzanlagen																			
1. Beteiligungen	655.638,05	0,00	0,00	0,00	655.638,05	0,00	0,00	0,00	0,00	655.638,05	655.638,05	0,0	100,0						
2. Ausleihungen an verbundene	297.250,00	0,00	38.109,00	0,00	259.141,00	0,00	0,00	0,00	0,00	259.141,00	297.250,00	0,0	100,0						
	952.888,05	0,00	38.109,00	0,00	914.779,05	0,00	0,00	0,00	0,00	914.779,05	952.888,05	0,0	100,0						
Gesamt	12.262.475,63	718.940,50	341.640,16	0,00	12.639.844,08	7.931.193,83	520.885,61	212.277,16	8.239.802,28	4.400.041,80	4.331.735,91	4,1	34,8						

Lagebericht 2014 der Greifswald Entsorgung GmbH

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Entwicklung der Branche

Die Entsorgungsbranche unterliegt in weiten Teilen der Gemeinwohlorientierung und wird in hohem Maße von hoheitsrechtlichen Einflüssen, wie der EU-Gesetzgebung und nationaler Umweltpolitik geprägt. Seitens der EU und der deutschen Gesetzgebung wird insbesondere die Philosophie einer verstärkten Abfallvermeidung vertreten, die die Abfallmengen kontinuierlich sinken lässt. Gleichzeitig kommt dem Recycling aus Gründen der Ressourcenschonung eine immer größere Bedeutung zu. Deutschland nimmt in der Abfallverwertung innerhalb Europas eine Vorreiterrolle ein.

Die deutsche Unternehmenslandschaft ist im Abfallbereich heterogen strukturiert und teilweise stark zersplittert. So unterliegt der Entsorgungsmarkt in Deutschland aktuell einem verschärften Wettbewerb und wird zum Teil von Überkapazitäten geprägt. Den wettbewerblichen Rahmen bildet seit 2012 in der klassischen Entsorgung die Novelle des Kreislaufwirtschaftsgesetzes. Unter bestimmten Voraussetzungen ermöglicht es Kommunen, private Entsorgungsunternehmen die gewerbliche Sammlung von recycelbaren Stoffen, wie Altmetalle, Altkleider und Papier in ihren Gebieten zu untersagen und Sammlung/Verwertung ggf. selbst durchzuführen.

Die Sammlung und das anschließende Recycling der Rohstoffe sind Kernbestandteil der Geschäftsmodelle deutscher Entsorgungsunternehmen, führen gleichzeitig aber auch zu wesentlich höheren Mengen- und Preisschwankungen als früher. Darüber hinaus wird deutlich mehr Liquidität gebunden. Überregional agierende Großunternehmen und regional stark verankerte Unternehmen konnten sich auf diesen verstärkten Wettbewerb einstellen. Kleinere Unternehmen, die verstärkt nur auf die Sammlung ausgerichtet waren und sind, haben den Wettbewerb zu spüren bekommen und wurden teilweise übernommen oder in die Insolvenz getrieben.

Die Zahl der Insolvenzen unter Entsorgern war auch im Jahr 2014 auf dem Niveau des Vorjahres. Insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen waren hiervon betroffen.

In den letzten Jahren ist es zu einer deutlichen Zunahme von Insourcing-Entscheidungen der öffentlich rechtlichen Entsorgungsträger gekommen. Das Gesamtklima in der Abfallwirtschaft hat sich verändert. Während früher in der Politik der Slogan „Privat vor Staat“ als Allheilmittel gegolten habe, hat inzwischen ein Umdenken stattgefunden. Bestes Beispiel hierfür sind die Bestrebungen in Bremen zur Rekommunalisierung.

Schließlich sind kommunale Unternehmen ein bedeutender Wirtschaftsfaktor vor Ort. Ihre Wertschöpfung kommt der örtlichen Gemeinschaft zugute. Sie sind bedeutender Arbeit- und wichtiger Auftraggeber für das heimische Handwerk und den Mittelstand.

2. Absatz- und Umsatzentwicklung

Die Greifswald Entsorgung GmbH (GEG) ist als bedeutender Umweltdienstleister der Universitäts- und Hansestadt Greifswald (UHGW) und des Landkreises Vorpommern-Greifswald, vorrangig in den Bereichen Sammlung und Transport von Abfällen sowie der Aufbereitung von Bauabfällen, tätig.

Dabei bilden die Leistungen, die durch kommunale Satzungen für die Abfalllogistik definiert sind und mit deren Durchführung die GEG beauftragt ist, einen Großteil des Kerngeschäftes. Durch effiziente Leistung und umfassenden Service werden somit Aufgaben einer modernen Daseinsvorsorge durch die GEG erbracht.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde durch die GEG ein Abfallaufkommen von insgesamt 71.167 t bewältigt (Vorjahr 63.290 t). Das entspricht einem Mengenzuwachs von 7.877 t oder 12,5 %. Der Mengenanteil, der einer Wiederverwertung zugeführt werden konnte, liegt bei 64,5%, nach 65,1% im Vorjahr.

3. Investitionen

Die Zugänge im Anlagevermögen von T€ ⁷¹⁵751 entfallen hauptsächlich auf die Erneuerung von LKW. Die übrigen Investitionen betrafen im Wesentlichen Ergänzungen zur Betriebs- und Geschäftsausstattung.

4. Finanzierungsmaßnahmen

Für den Kauf von neuen LKW wurden Darlehen bei der Deutschen Kreditbank AG und IVECO in Höhe von T€ 437 in Anspruch genommen.

5. Personal- und Sozialbereich

Die GEG beschäftigte am 31.12.2014 insgesamt 66 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Darin enthalten sind vier junge Mitarbeiter, die eine Ausbildung im Berufsbild einer Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft absolvieren sowie 2 Mitarbeiter, die zeitlich befristet erwerbsunfähig sind. Berufsbedingt fällt der Anteil männlicher Mitarbeiter mit 92 % entsprechend hoch aus. Das Durchschnittsalter der Belegschaft (ohne Auszubildende) betrug 49,7 Jahre.

Die Vergütung erfolgt nach dem Bundesentgelttarifvertrag privater Entsorgungswirtschaft (BETV). Mit T€ 2.467 liegt der Personalaufwand mit 42 T€, bedingt durch das Ausscheiden von Mitarbeitern, unter dem Vorjahr.

Die arbeitsmedizinische Betreuung lag schwerpunktmäßig auf der vorbeugenden Beratung und Untersuchung. Die Folgeuntersuchungen und die gesetzlich vorgeschriebenen arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen wurden durchgeführt.

6. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Im Zuge der turnusmäßigen Ausschreibung der Sammlung und Übergabe von Leichtverpackungen (Gelber Sack) durch die Dualen Systeme, wurde im Wirtschaftsjahr 2014 das Sammelgebiet des Landkreises Vorpommern-Greifswald neu strukturiert und erstmalig der gesamte Landkreis als ein Los neu ausgeschrieben. Bedingt durch die Größe des Gebietes und die zeitliche Befristung der Auftragsvergabe auf 3 Jahre hat die GEG gemeinsam mit der Remondis Vorpommern als ARGE Vorpommern-Greifswald ein Angebot eingereicht und den Zuschlag erhalten. Zusätzlich zu den bisher bereits durch die GEG entsorgten Bereichen des Landkreises, wird das Gebiet der Ämter Peenetal/Loitz und Jarmen/Tutow durch die GEG entsorgt.

Zeitgleich erfolgte durch die Dualen System eine Ausschreibung der Sammlung von Altglas für das Teilgebiet der Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Hier hat die GEG ein Angebot eingereicht und den Zuschlag erhalten.

Zu Beginn des Jahres 2014 haben die Energiewerke Nord GmbH eine Ausschreibung zur Abfallentsorgung und für Transportleistungen für den Zeitraum bis Ende 2016 veröffentlicht. Auch hier konnte die GEG den Zuschlag mit einem Auftragsvolumen von ca. 40 T€/a. erringen.

Im III. Quartal hat das Klinikum der Ernst-Moritz-Arndt-Universität die Abfallentsorgung für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2017 neu ausgeschrieben. Die GEG erhielt den Zuschlag mit einem Jahresauftragsvolumen von ca. 300 T€.

Ihre Fachkunde und Zuverlässigkeit im Umgang mit den überlassenen Abfällen dokumentiert die GEG mit der wiederholten Anerkennung zum Entsorgungsfachbetrieb nach § 52 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz nun zum 17. Mal in Folge. Bereits zum 18. Mal in Folge hat sich die Gesellschaft erfolgreich einem Überwachungsaudit im Hinblick auf die Zertifizierung von Qualitätsmanagementsystemen nach der Normenreihe EN ISO 9001:2008 gestellt. Zusätzlich erbringt die Gesellschaft den Nachweis eines Umweltmanagementsystems entsprechend der Norm DIN EN ISO 14001:2004 und wendet dieses wirksam an. Das achte erfolgreiche Umweltaudit ist dafür Beleg. Die zuständige Überwachungsorganisation ist die DQS – Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen.

B. Darstellung der Lage

1. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft verminderte sich zum 31.12.2014 um T€ 114 gegenüber dem Vorjahr. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der flüssigen Mittel T€ 382, die mit dem Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und der sonstigen Verbindlichkeiten T€ 491 korrespondieren.

Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme stieg von 28 % im Vorjahr auf 34 % zum Bilanzstichtag 31.12.2014.

Die Rückstellungen verringerten sich um T€ 69, im Wesentlichen durch Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung.

Der Cash-Flow der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 2014 T€ 298, die Mittelabflüsse aus der Finanzierungs- und Investitionstätigkeit T€ 672, so dass die flüssigen Mittel um T€ 382 im Vorjahresvergleich sinken.

2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse erhöhten sich zum Vorjahr um T€ 69 auf T€ 7.513.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um T€ 31 und betreffen in der Hauptsache Erlöse aus Versicherungen.

Die Entwicklung in den Umsatzerlösen korrespondiert mit dem Materialaufwand. Dieser beträgt T€ 3.054 und erhöhte sich um T€ 48.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt T€ 664.

Unter Berücksichtigung des negativen Finanzergebnisses von T€ 85 und Steuern mit T€ 3232, erwirtschaftete die GEG einen Jahresüberschuss von T€ 433, der damit zum Vorjahr um T€ 56 niedriger ausfällt.

C. Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der Entwicklung

Die Geschäftsführung der GEG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr im Rahmen der Tätigkeit im privaten und gewerblichen Entsorgungsbereich bereits bestehenden vertraglichen Verbindungen zu anderen Unternehmen der Entsorgungsbranche fortführen können und damit die Voraussetzungen für eine effiziente und effektive Nutzung der eigenen logistischen Einrichtungen und Anlagen der Abfallvorbehandlung geschaffen. Hierin sehen wir eine Chance zur maximalen Wertschöpfung und damit einhergehend eine weitere Verbesserung unserer Markt- und Wettbewerbsposition, die mit dazu beiträgt, Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region zu erhalten.

Um rechtzeitig Risiken für den wirtschaftlichen Erfolg zu erkennen und mit einem angemessenen zeitlichen Vorlauf entsprechende Maßnahmen zur Bewältigung des Risikopotenzial einleiten zu können, wurde - beginnend ab 1999 - ein Sicherungsinstrument in Form einer Risikoberichterstattung, das auf die spezifischen Erfordernisse der GEG ausgerichtet ist, eingeführt. Der Maßnahmenkatalog zur Risikofrüherkennung wurde 2012 überarbeitet und den neuen Gesellschafterstrukturen angepasst. Die Risikoberichterstattung an die Gesellschafterversammlung erfolgt einmal jährlich.

Im Hinblick auf die Finanzrisiken der Gesellschaft sind die erforderlichen Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagementsystems festgelegt. Hierzu zählt u.a. ein EDV-gestütztes Forderungsmanagement der VEO mbH als kaufmännischer Dienstleister, das die wesentlichen Ausfallrisiken rechtzeitig erkennt und somit eine unmittelbare Gegensteuerung ermöglicht.

Für andere Entsorgungs- und Dienstleistungsbereiche sind Anzeichen für mittelfristig wirkende wirtschaftliche und rechtliche Bestandsgefährdungspotentiale nicht zu erkennen.

D. Sonstige Angaben

1. Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ablauf des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

2. Voraussichtliche Entwicklung

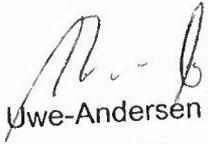
Mit der Abfallogistik erbringt die GEG Infrastruktur-Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse. Stabile und qualitativ hochwertige Entsorgungsprozesse sowie die Sicherung eines hohen Maßes an Stadtsauberkeit zu günstigen Preisen sind die elementaren Inhalte unseres Daseinsvorsorgeauftrages.

Die Geschäftsführung rechnet auch 2015 mit einem positiven Betriebsergebnis. Nach derzeitigem Kenntnisstand prognostiziert die Geschäftsführung einen Jahresüberschuss 2015 in Höhe von T€ 451. In den Folgejahren wird langfristig eine leichte und stetige Verbesserung erwartet.

Im Planungsjahr 2015 sieht die GEG eigenfinanzierte Investitionsvorhaben in Höhe von T€ 200 vor.

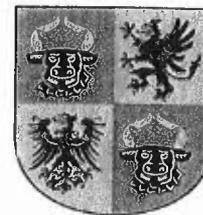
Bei der Umsetzung ihrer Aufgaben stützt sich die Gesellschaft im Jahr 2015 planmäßig auf insgesamt 67 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon fünf Auszubildende.

Greifswald, den 27. März 2015



Uwe-Andersen Hoth
Geschäftsführer

Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern



Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern, Wismarsche Str. 159, 19053 Schwerin

Landkreis Vorpommern-Greifswald
- Beteiligungsverwaltung -
Feldstr. 85 a
17489 Greifswald

Bearbeiter: Heike Arndt
Telefon: +49 (0) 385 74 12 -116
Fax: +49 (0) 385 74 12 -100
E-Mail: harndt@lrh-mv.de
Ihr Zeichen:
GZ: 31-13.0231-455/2014 - 21011/2015

Schwerin, 07.08.2015

Greifswald Entsorgung GmbH, Hansestadt Greifswald; Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014

Ein Exemplar des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 wurde an die Gesellschaft und ein weiteres Exemplar an das Ministerium für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern weitergeleitet.

Der Landesrechnungshof hat den Prüfungsbericht nach eingeschränkter Prüfung frei gegeben (§ 14 Abs. 4 KPG).

gez. Dr. Hempel



*F. d. V.
Greifswald*

